

Sonnabends, den 19. Junii, 1762.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen 2c. 2c.
Unser allergrädigsten Königs und Herrn allergrädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl.

No.



25.

Offen/3/1762

Wochentlich-**Stettinische**

Tragu. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern, sowohl inn- als ausserhalb der Stadt zu
kaufen und verkaufen; imgleichen was zu vermischen, zu verpachten, gefunden und gekohlet worden, wo
Gelder anzuleihen, und was dergleichen mehr ist; Wie auch die Taxen, zu Stettin und Schwinemünde-
ausgegangene und angetommene Schiffe; dergleichen Woll- und Getreidespreise von Vork-
und Hinterpommern.

I. Sachen so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Als auf dem hiesigen Königl. Victualien Magazin annoch 1474 Centner 42 Pfund Speck, und
188 Centner 55 Pfund Butter vorräthig sind, wovon das Pfund Speck zu 6 Gr. und das Pfund
Butter zu 9 Gr. in Sächsischen ein Drittel oder in 1 Gr. Stücken aus der Hand verkauft werden soll;
So wird selches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können sich diejenigen, so hievon Quantität
ten bey Centner, und Fohweise, ankaufen wollen, bey dem Commissario Julius dieselbst melden, welcher
die Verabfolgung gegen baare Bezahlung besorgen wird. Signatum Stettin, den 12ten Junii 1762.

Königlich Preussische Pommersche Krieges- und Domainen-Cammer.

Als den 20ten hujus, 22 Stück starke gedrungene, und gesunde Pferde, welche hiehero bey den
hiesigen Artillerie gebraucht worden, nunmehr aber weiter nicht nöthig seyn, öffentlich auf den hiesigen
Königl. Schlosplatz an den Meistbietenden verkauft werden sollen. So wird selches hierdurch be-
kandt

landt gemacht, und können diejenigen welche Lust haben von diesen Pferden welche an sich zu kaufen, sich alhier auf dem Königl. Schloßplatz in Termino des Vormittags um 10 Uhr einfinden, darauf bieten, und hernächst gewärtigen, daß solche plus licitanti zugeschlagen, und gegen baare Bezahlung in Sächsischen ein Drittel oder 1 Gr. hücken verabfolget werden sollen. Signatus Stettin, den 17ten Junii 1762, Königlich Preussische Hofkriegs- und Domainen-Cammer.

Den 27ten Junii 6. und folgende Tage, sollen in des verordneten Kaufmann Peter Bonnets Hause in der Baumstraße alhier zu Stettin, allerhand Mobilien, welche bestehen in Silber, Kupfer, Zinn, Weissung, Leinen, Wannen, Kleidung, Tische, Stühle u. eben wie auch eine ansehnliche Partey gute und wohlconditionirte Material-Waaren, von allerley Gattungen, vorunter insbesondere eine gute Quantität Sirrup, Cofeebohnen, Zucker, Farine und Caudis, von verschiedenen Sorten, auch Specerey befindlich, per modum auctionis und gegen baare Bezahlung in Sächsischer Münze verkauft werden. Liebhabere wollen sich des Morgens gegen 9 und Nachmittags gegen 2 Uhr einfinden.

In der Rüdigerischen Buchhandlung ist zu haben: 1.) Kupfer auf das jezige Friedensfest, fol. 8 Gr. 2.) Ade bey den Friedensfeste, Berlin den 24ten May 1762. 1 Gr. 3.) Empfindungen eines Patrioten über den herrlichen Frieden zwischen Rußland, Schweden und Preussen, 4. 1762. 2 Gr. 4.) Geschichte berühmter Mägdens, des 18ten Jahrhunderts, 8. 1762. 6 Gr. 5.) Winkelers rechtliche Abhandlung von Kriegsschäden, der Pächter und Mietheute, gr. 8. 1762. 1 Zhr. 20 Gr. 6.) Steinhofers selbige und heilige Gemeinschaft der Gläubigen, mit den dreienigen Gott, 8. 1762. 1 Zhr. 8 Gr. 7.) Landbibliothek zu einem angenehmen und lehrreichen Zeitvertreib, 2 Bände, 8. 1762. 1 Zhr. 18 Gr. 8.) Satyrn, 8. 1762. 14 Gr. 9.) Schauplatz der Künste und Handwerker oder vollständige Beschreibung derselben, verfertiget von den Herren der Akademie der Wissenschaften zu Paris, mit vielen Kupferstafeln, 1ter Band, gr. 8. 1762. 6 Zhr.

Den 17ten Junii 6. als zuntzige Donnerstag, sollen in des Fabricanten Ebrai Behausung auf dem grossen Karabie, einige Mobilien, bestehend in Kupfer, Zinn, und allerhand Haus rätze, per modum auctionis und gegen baare Bezahlung verkauft werden. Liebhabere wollen sich des Morgens um 8 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr einfinden.

Es will der Gastmuth Herr Dehrberg, sein in der Mühlens-Strasse, zwischen des Brauer Gärten, und Köpfer Focken zu Stettin gelegenes, und zum Frau. als Wirthshaus sehr wohl artirtes Haus, worin 9 Stuben, verschiedene Kammern, Keller, große Stallung, guter großer Hofraum, nebst den dazu belongingen ganzen Hauswiese, in Termino den 17ten Junii c. plus licitanti verkaufen. Liebhabere können sich an benannten Tage bey dem Notario Bourriog Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und ihren Besoth ab Protocolum geben, und haben Käufer wann sie ein billiges offeriren, des gewissen Zuschlages zu gewärtigen.

Bev den Kaufmann Schülze in der Oberstraße in Stettin, und in Allen Tamm in sogenannten Schiff, sind um billigen Preis zu bekommen, verschiedene Sorten Bouteillen und Medicin-Olifen, doch wird davon nicht einheln, sondern wenigstens zu viertel Hundert verkauft.

Da die beyden Jungfern Siepmann in Stettin mit Tode abgegangen, so sind die Herren Erben gesonnen, das ihnen zufallende Stenmannsche, oben der Ebnstraße, zwischen des Aleemanns Herrn Kaufmann Steinwegs, und des Schlächter Meiser Schwarzen Häusern, inne gelegene, und zur Handlung wohl artirtes Haus, worin noch ein Kaufmanns Laden vorhanden, an den Meistlichesten den in Brandenburgischen Selde zu verkaufen. Termino Licitationis werden darzu auf den 24ten Junii, 27ten und 28ten Julii angesetzt, und Käufer ersuchet, sich allemal Nachmittags um 2 Uhr im Ebrai behausung einzufinden, und ihren Besoth ad Protocolum zu geben. Plus licitans hat zu gewärtigen, daß ihm dasselbe nach eingeholter Approbation von dem abwesenden Erben binnen 4 Wochen zugeschlagen werden soll. Wobey zugleich gemeldet wird, daß von dem Kaufpretio die Hälfte ein paar Jahre insdar hin bey bleiben kann.

Nachdem Seine Königl. Majestät Unser allergnädigster Herr, befohlen, daß die hiesige Besände des Rauchfütter Magogins von Hen und Stroh, plus licitanti, veräußert werden sollen. Als wird solches, und das Terminus Licitationis auf den 27ten Julii c. und folgende Tage festgesetzt, hiebzu dem Publico bekannt gemacht. Es können dahero sämtliche Liebhabere sich gemeldeten Tag 6. in der Ebrai Hof des Königl. Feld-Kriegs-Commissariat, auf dem Seepter-Hause einfinden, ihr Besoth deshalb ad Protocolum geben, und gewärtigen daß dem so am meisten gebothen, diese Besände ganz oder zum Theil gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden sollen. Wbey nur noch in Nachricht dienst, daß das Heu Centner, und das Stroh Schock weise verkauft, nicht aber ganze Haufen in Paussch und Bogen veräußert werden solle, es sey dann das darauf annehmlich geboten würde. Stettin, den 14ten Junii 1762. Königlich Preussische Feld-Kriegs-Commissariat.

In den Haussischen Buchhandlungen zu Stettin und Berlin ist zu haben: 1.) Alerio satyrisches moralisches in anmutigen Erzählungen und Gedichten, 8. 1762. 9 Gr. 2.) Anweisung um den Preis mit

mit Vortheil zu führen, nebst kurzen Grundrissen, für die leichten Völker, von dem grossen Meister in der Kriegskunst, mit 14 illuminirten Plänen, 8. Leipzig, 1762. 2 Thlr. 16 Gr. 3.) Cabinet der Feen, oder gefamlete Feen-Wärchen, 3ter Theil, 8. 1762. 20 Gr. 4.) Gemälden: 5.) Worte unter der Ulme aus mich, ein Luftspiel für junges Frauenzimmer, 8. 1762. 6 Gr. 6.) Dörrien Versuch eines Heptages zur Bildung des Spiel in einem Aufzuge, von Dürst 8. 3 Gr. 7.) Recueil des Chancens, nebst alten Herzens in der Jugend, 2. Heft, 8. Erfurt 1762. 14 Gr. 8.) Catalogus von alten und neuen Büchern, accompagnés du Caractere, 4. Berlin 1762. 1 Thlr. 9.) Catalogus von alten und neuen Büchern, welche von der Leipziger Oster-Messe 1762. mitgebracht, und nebst vielen andern zu haben sind, wird gratis ausgegeben.

Der Schulhalter Schmidt, will sein in der grossen Oberstrasse, zwischen dem Wähler Herrn Laurich und des Schiffer Wölckings Häusern, inne belegenes Haus, aus freyer Hand verkaufen: Kauflustige können sich bey ihm melden.

Eine Parthey gut Nichten Bauholz, welches auch zu Pumpen-Röhren gebraucht werden kann, ist zu verkaufen: Nähere Nachricht ist bey dem Stadthofmeister hieselbst zu erfragen.
Es soll im St. Johannis Kloster alhier in Alten-Setztin, den 28ten Junii c. und in denen folgenden Tagen, eine Auction von allen Sorten Hausgeräth, guten Kleidungsstücken, auch Leinen und Betten gehalten werden. Liebhabere wollen an benannten Tagen frühe von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sich einfinden.

Es sollen den 6ten Julii c. in der Landhause zu Stettin allerley Sachen, als Goldbringe mit Diamanten, Silber, Etwaene und seidene Frauenkleidung, Damastenes Tischzeug, Servietten, Leinwand, Betten, Porcellain, Gläser und was sonst zum Frauens Schmuck gehört, verauctionirt werden. Liebhabere können sich alsdann des Morgens um 9 Uhr, und des Nachmittags um 2 Uhr, daselbst einfinden, und die erkauften Sachen nicht anders als in Sächsischen ein Drittelstück gleich bezahlen.

In der Benneischen Auction wird eine Parthey von circa 12 Misset guten und wohl conditionirten Hofen vorkommen: Welches denen Herren Liebhabern hiemit beandt gemacht wird.

Den 21ten Junii und den 19ten Julii c. soll seligen Knechenbauers Meister Holzen Erben Haus, in der Frauenstrasse zum werten und dritten mahle licitirt werden. Es liegt zwischen Kaufmann Nothen und den Bäcker Reimholzen: Die Care des Hauses nebst der ungetadelten Wiese beträgtt 1000, und sind darauf gebauet 2000 Rthlr. Preussische ein Drittel.

Drey mischigte Kühe, ein Rahn und eine kleine Flette, soll den 21ten Junii c. in des seligen Schiffszimmer Meisters Schmittens Hause auf die grosse Laßade, Morgens um 9 Uhr, an den Weisbiethenden verkauft werden. Liebhabere können sich sodann einfinden und bieten.

Den 18ten Junii c. wie auch den 16ten Julii c. soll des Schiffszimmer Meisters Johann Schmittens Erben Haus, auf die grosse Laßade, zwischen des Saktwirb Emmerichs, und Wanglaffs Wohnungen gelegen, nebst dem Garten im Zacharias Gange, an den Weisbiethenden verkauft werden. Liebhabere können in diesen zweyten und dritten Termine bey dem Rathes Anwalde Nachmittags um 2 Uhr sich einfinden und bieten. Die Care des Hauses ist 642 Rthlr. und die Care des Gartens 40 Rthlr.

Den 28ten Junii sollen in des Notarij Dornwieg Legie in Stettin verschiedene Meubles, als: Silber, Kupfer, Zinn, Leinen, Betten, Geschirre, Sattel, Reutzeng mit vergoldeten und versilberten Beschläge, Gewehre, Italiänische Pistolen, Tabatieres, Gläser, Kleidung, und verschiedenes gutes Hausgeräth, per modum auctionis aukrahirt werden. Liebhabere können sich des Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und baar Geld mitbringen.

Den 22ten Junii c. sollen in des Buchbinder Krusen Hause, verschiedene Meublen an Wolbe, Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Leinen, Betten, Kleidung und Hausgeräth, an dem Weisbiethenden verkauft werden: Liebhabere können sich daselbst Morgens um 9 Uhr einfinden und bieten. Die Bezahlung geschieht in Sächsischen Gelde.

Es ist der Tobackszimmer Johann Kramps willens, sein in der kleinen Papen-Strasse belegenes Wohnhaus aus freyer Hand zu verkaufen: Dasselbe bestehet in 6 Stuben, 3 Kammern, 3 Boden, 1 Keller, eine Wände im Hause, auch Stallraum. Wer daju Belieben hat, kann sich bey dem Eigenthümer melden, und Handlung pflegen.

Es sollen den 7ten Julii c. und in den folgenden Tagen, allerhand gut conditionirte Sachen, als sehr ansehnliches und brauchbares Silber, runde rechte Perlen, ein Diamanten Kreuz, ein feiner silberner Regen, eine silberne vergoldete Repetier-Uhr, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, und Blechernzeug, schöne Gemälde, Gläser und Dresdener Porcellain, auch gute Meubles, an Tischen, Stühlen, Selbststellen, ein seltnes schwarz laquirtes Spind, und einige gut beschlagene Kästen, besonders aber gute neue Betten, sehr schöne und zum Theil noch ganz neue Tischgedekte, nebst Servietten, auch zwey gross Leihens Rücken, einige Frauen's Kleidung und mehr andere gute Sachen, durch den Herrn Regierungs-Secretar Herrn Ladis, in dessen am Hilsboldtstrasse belegenen Hause, per modum auctionis verkauft werden. Die Liebhaber

Liebhabere können sich also alldam des Morgens um 8 und des Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und die zu erstehende Sachen gegen baare Bezahlung in Sächsischen ein Drittelstück in Empfang nehmen. Wie dann auch die Sachen den Tag vor dem Termin in Augenschein genommen werden können.

Den 2ten Junii c. sollen im Landhause zu Stettin einige Meublen an Mannskleider, Keimenszeug, Coffre, Clavier, guten neuen Büchern, von Baumgarten, und andere Scribenten, Bettstellen mit Gardinen, Tische, Stühle, und einige andere Sachen, verauctionirt werden. Liebhabere wollen helleten, sich Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und das Erskandene gegen baare Bezahlung in Sächsischen ein Drittel und 1 Gr. rück in Empfang zu nehmen.

2. Sachen so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Das denen Hovenschen Kindern zugehörige Ackerwerck zu Stargard, bestehend aus einem Wohnhause, nebst Scheune, Stallung und Garten, desgleichen 2 und ein halb Kalkenberg, und 1 Camp von 6 Scheffel Aupfaat, so nach Abzug der Onoram auf 993 Rthlr. 12 Gr. 4 Pf. gerichtlich taxirt, soll zum licitanti verkauft werden, wozu Termin auf den 2ten May, 2ten Junii und 2ten Julii c. a. coram Judicio präfixirt und hat plus offerens bis auf Approbation des Königlichen Puzillen-Collegii der Addition zu gewärtigen.

Zu Stargard soll den 2ten Junii c. eine ganze Manns-Pantze und 7 Frauen-Sihe, in der St. Marien, und 1 Frauen-Sih in der St. Johannis Kirche, denen Abegiusischen Erben gehörig, coram judicio plus licitanti bus verkauft werden.

Da zu Verkaufung des bey dem Magasin zu Güsteln vorräthigen Rauchfutters Terminus auf den 2ten Junii a. c. angesetzt worden: Als können sich die Kaufsüchtige gemeldeten Tages bey den Comissarius Behm in Custrin einfinden, ihr Gebot ad Protocolum geben; und gewärtigen daß denen Meistbietenden das Rauchfutter zugeschlagen werden soll. Custrin, den 8ten Junii 1762.

Königlich Preussische Neumärkische Kriegs- und Domainen-Cammer.
Es sollen aus des seligen Herrn Inspector Dehnen zu Wargin Verlassenschaft, die dem Verberb unterworfenne Effecten, als Kleider, Ketten, Bücher und allerhand Kleinigkeiten, an den Meistbietenden verkauft werden; Wer hieran etwas zu ersehen willens, derselbe kön sich in Termino den 8ten Junii a. c. in des Herrn Stadt-Secretarii Radtens Behausung zu Schwane einfinden, und auf die besibigen Stücke gehörig licitiren, welche dem Meistbietenden sofort gegen baare Bezahlung zuwairet werden sollen.

In Termino den 2ten Junii a. c. sollen zu Gressenberg in dem gewesenen Rebellischen Hause in der Herrschaft, gegen der Kirche über, verschiedene Mobilien, so bestehen in Zinn, Zeinen-Zeug, Betten, seidene und wollene Frauens-Kleidung, Kopfschmuck und sonst verschiedene Frauens-Schmuck, nebst allerhand Hausgeräth, verauctionirt werden; Liebhabere besiechen sich des Morgens um 8 und Nachmittags um 2 Uhr einzufinden, und das Erskandene gegen baare Bezahlung in Sächsischer Rünze in Empfang zu nehmen.

Zu Demmin will der Ackermann Henning sen. sein in der Baukrasse belegenes Haus loschlagen. Kaufsüchtige können sich den 2ten Junii, 8ten und 2ten Julii dassetzt zu Rathhause messen, und gewärtigen, daß plus licitanti das Haus cum annexis zugeschlagen werden wird.

3. Sachen so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Zu Reptow an der Rega, hat der Baumann Peter Henck, sein kleines Wohnhaus mit einem Garten, vor dem Colberger-Thor über die kleine Siebelmiese gelegen, an den Schuster Meister Martin Kungen dassetzt verkauft; Welches dem Publico bekannt gemacht wird.

Zu Gressenberg verkauft der Colonij Sturr, seine Colonisten-Wude, an den Bürger Christian Wöden; Welches nach Königlicher allergnädigsten Befehl hiedurch bekannt gemacht wird.

Zu Gressenberg verkauft des Husabets Tochter, ein Acker, so vor dem Negathor, am Wietzgrabenwege gelegen, an den Schuster Meister Eybow; Welches nach Königlichen allergnädigsten Befehl hiedurch bekannt gemacht wird.

Zu Demmin hat der Kaufmann Wernemann seinen vor dem Neuen-Thore belegenen grossen Garten verkauft; Welches Königlicher allergnädigster Verordnung nach, hiedurch bekannt gemacht wird.

4. Sachen so innerhalb Stettin zu vermietzen.

Bey den Regierungss-Secretario Wohl ist annoch eine Miese so vorm Parthner-Thor, rechter Hand, zwischen der 2ten und 2ten Brücke gelegen, und an dem Steinbamm kasser, zu vermietzen.

Des Ehrburgi Schulzens Mitzwe in Stettin ist willens, auf Johanni Ihre beyde Ober-Etagen zu vermietzen; Mietz-Liebhabere können sich bey ihr melden.

5. Sachen

5. Sachen so außerhalb Stettin zu verpachten.

Zu Stargard wird ein dem alten Erbänschen Testament zugehöriges Ackerwerk, so in Berralsker und Schöfer Wohnung, Schenke, Erallung und Garten bestehet, auch ein Brunnen auf dem Hofe, wobei vier halbe Stadthufen, zwanzig Kufeln und eine Haug-Wiese, auf Marien 1763 pachtlos. Es sind also zur anderweitigen Verpachtung dessen Termin auf den 7ten März, 4ten Junii und 2ten Julii angesetzt. Die Liebhabere derselben sich sodann in dem Wohnhause des Cassen Secretarii Langenmias einzufinden, ihr Geboth ad Protocollum zu geben, und zu erwarten, daß derjenige, so ein angemessenes offeret, in ultimo Termino selbiges sofort addiciret werden soll.

Zu Stargard auf der Jhna sind eine halbe Hufe Land dem St. Marien grossen Kasten zugehörig, und 2 Wörde-Länder St. Marien Kirchen-Land pachtlos; Weshalb sich Pachtliebhaber in Terminis den 10ten, 27ten und 28ten Junii a. c. auf dem Rathhause Vor- und Nachmitzage einzufinden, belibben werden, ihr Geboth ad Protocollum geben, und sich gewärtigen können, daß bis auf Approbation plus licitanti zu geschlagen werde.

Es soll das bey Stargard belegene Gut Buchholz, gegen Marien 1763, verpachtet werden; und können die Liebhaber sich den 1ten und 20ten Julii, sonderlich aber den 12ten August a. c. in Stettin bey dem Herrn Secretario Redtel melden.

Es ist in dem Raths-Dorfe Damnis, eine Weile von Stolp, die Dorf-Schmiede auf insehenden Michaelis pachtlos, und soll dieselbe, wobei auch etwas Land, anderweitig zur Pacht ausgehen werden, wozu Termin Licentions auf den 30ten April, 2ten Junii und 28ten August angesetzt. Die Liebhabere dieser Pacht können sich in Terminis zu Rathhause in Stolpe melden, da denn plus licitanti den Zuschlag dieser Pacht auf accordirte Jahre zu gewärtigen. Stolp, den 22ten Martii 1762.

Bürgermeister und Rath zu Stolp.

6. Sachen so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist eine silberne Taschenuhr, dieser Ugen dieselbe aus einem Ladden gestohlen worden. Sie ist von alter großer Façon, hat 2 silberne Gehäuse, wovon das 1ste graviert, und unterwärts mit dem Englischen Wapen geritzt ist, so wie sich auf dem Zifferblatt das Wort London befindet. Aber von dieser Uhr Nachricht zu geben werdt, der wird ersucht, solche bey dem Kaufmann Villaret in der Breitenstraße ohnweit dem Berliner Thor an der Ecke, oder bey dem Verleger dieser Zeitung gegen einen Recompens anzugehen. Insbesondere werden die Herren Goldschmiede und andere bey denen sie etwan zum Verkauf gebracht werden möchte, ersucht, sie anzuhalten, und an erwehnten Orten es zu melden.

7. Sachen so außerhalb Stettin gestohlen worden.

In der Nacht zwischen den 2ten und 3ten Junii ist aus der Brüllofschen Amts Werde Koppel eines von denen Amts Pferden weggekommen und vermuthlich gestohlen worden; Dieses Pferd ist ein Wallach, im lebenden Jahre, schwarzlich von Couleur und hat ein braunes Maul, imgleichen ein lang und hartes Kräh, nebst einem langen starken Schweiß, und Kamm-Haaren. Alle respective Obrigkeitten werdt den dienlich ersucht, die verdächtigen Personen mit obgedachten Pferde anzuhalten, und dem Königlich Uchen Neckerschen Amte Brüllof gegen Erstattung der Kosten davon Nachricht zu geben.

Zu Stargard ist in der Nacht vom 2ten bis 3ten Junii c. in der Wollweber Straße ein Einbruch geschehen, und sind folgende Sachen gestohlen worden: 19 Tisch-Tücher, 7 Duzend Servietten, 20 feine Bettdecken, 12 Rosen wünschens Ueberzug, 2 weiße feine Leinen dno, 2 einpäunig blau und weiße dno, 18 Hand-Tücher, 30 Krauens-Hemden, 2 gestricke Nesttuchene, und 1 geklümte Klads ne Schürzen, 11 roth und weiße Baumwollene und Scheur dno, von verschiednen Sorten, von verschiednen Arminen Kanten, worunter eine doppelte Manschette nebst Halskrich von feinen Kanten und geklümte Flecht, das übrige dazu gehörige haben die Diebe fallen lassen, eine schwarze samtene Mantille, mit schwarz und weißen Fehel gefuttert, und schwarz genüllten Kanten besetzt, 4 Duzend gestricke Nesttuchene und Baumwollene Hals Tücher, 1 Duzend roth und weiße auch blau roth und weiße Schnupf-Räder, 1 roth Leinwandener Beutel, worin ein Stück weißer Etamin, das Leinen ist mit D. L. L. oder mit R. gezeichnet; Solte von bemeldeten Sachen jemand etwas zum Verkauf angeboten werden, oder sonst zu Händen kommen, der belibbe davon dem Kaufmann und Brauer Herr Steffen in Stargard, oder dem Herrn Bürgermeister Michaelis in Arnswalde Nachricht zu geben, und hat dieselbe so Rath: zum Recompens zu gewärtigen.

8. Sachen so innerhalb Stettin gefunden worden.

Da sich am heiligen Pfingst-Abend ein Kamm auf dem Peters Kirch-Hofe eingefunden, wozu sich weder damals noch jezo jemand bemeldet; So wird solches hiermit kund gemacht, damit der Eigenthümer desselben es so eher je lieber in des Todten Bebers Hause, gegen Erstattung der stranzigen Unkosten, abfordern könne.

g. Citra.

9. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Es sind des unter dem Regiment von Quis gestandenen, und verstorbenen Hauptmann Christoff Weßly von Bonin Creditores, auf Anhalten desselben Erben, durch die Aelber, zu Berlin, und Cöslin angeschlagene Citaciones auf den 28ten Junii a. c. vorgeladen, um ihre etwanige Ansprüche anzugeben, und zu rechtfertigen, weil sie sonst von der Verlassenschaft gänzlich abgewiesen, und mit ewigen Still- und Schweigen belegt werden sollen. Wornach sich also diejenigen, welche eine Forderung auf irgend einer ge Art und Weise zu haben vermeynen, sich zu achten. Signar. Stettin den 12ten Martii 1762.

Königlich Preussische Pommerische Regierung.

Als der Manufactur-Inspector und Assessor der Französischen Colonie dieselb, Pierre Reffier den 27ten April a. c. in solitario verstorben und sich zur Zeit noch keine Erben gemeldet, so soll von dessen hinterlassenen Effecten ein Inventarium errichtet werden. Es werden indessen alle diejenigen, welche an des verstorbenen Herrn Reffiers Verlassenschaft, so sey ex capite hereditatis oder in panno debiti, einer gegründeten Anspruch zu haben vermeynen, hiemit citiret, binnen 12 Wochen bey dem blühigen Französischen Gerichte entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen und ihre Befugnisse sub panno perpetui silentii wahrzunehmen, damit hiernächst mit denen Erben oder etwanigen Creditoren reguliret werden könne. Stettin, den 16ten Junii, 1762.

Französisches Gericht dieselb.

10. Citaciones Creditorum ausserhalb Stettin.

Nachdem die Erben des verstorbenen Damm-Müllers Michael Friedrich Zuchars ihre unterst Königlich Neumärktischen Ante Reeh belegene Wäbde und Schneide-Wäbde an Meister Michael Pommerainchen für 2425 Rthlr. erb. und eigenthümlich verkauft, selbiger auch bereit ist, den 27ten Junii a. c. die rückständige Kaufgelder auszugeben. So werden alle und jede Creditores, welche an dieser Wäbde einen Anspruch zu machen vermeynen, hierdurch auf den 27ten Junii a. c. zur Liquidation und Satisfaction ihrer Forderungen vor besagten Königlichem Amte Reeh sub panno praclusi vorgeladen.

Su Stolz verkauft der Weisgärber Adam Hundtesser jun. sein vor dem Mühlenthor beym St.ürgens Wud und der Leschen Bach, zwischen des Kaufmanns Herrn Nicolans Roth und des Cätters Martin Wilmow Ackers, inne belegenes Viertel Acker, um und für 44 Rthlr. Schöffliche ein Drittelsück, an den Krüger auf der Altstadt Anton Weismann, Creditores so daran eine Ansprache zu machen, haben sich in Termino den 27en Julii und 28ten ejusdem höchstens aber in ultimo den 16ten Augusti a. c. des Vormittags um 11 Uhr dieselb zu Rathhause zu melden, oder Praclusionen zu gerichtigen.

Zu Demmin soll der Ebesendorffschen Erben Haus aus freyer Hand verkauft werden. Termin Licitationen werden auf den 22ten Junii, 27ten und 27ten Julii a. c. anberahmet, auch Creditores sub praclusionem citiret, innerhalb den gesetzten Licitation-Terminen ihre Forderungen zu Rathhause einzubringen, und zu justifiziren.

Da zu Jarmin in Termino den 27ten Junii, 27ten Julii und 27ten Augusti a. c. 28 Morgen Jacoby Erben Acker, am Weisbiethanden gerichtlich verkauft werden sollen; So wird solches denn Kaufsüßigen nicht nur hiemit bekannt gemacht, sondern es werden auch Creditores eiga utimum Terminum sub panno juris mittelst dieses peremptorie vorherbeschieden.

Wem Französischen-Gericht zu Stargard sollen den 13ten Julii a. c. verfallen werden:

1.) Das von dem Brauereiwürcker Meister Ludwvig Stephani Leguin, an den Schufter Meister Richert verkaufte, in der Straußstrasse belegene Haus.

2.) Der von den Leßken-Schneider Meister Carl Renand, an den Schneider Meister Christian Friesberich Schulz verkaufte und vor dem Wallther in der Ravensburg belegene Garten. Diejenigen welche an erwähnten Grundstücken eine Forderung oder ein jus contradicendi haben, können sich in oben angesührten Termino Vormittags um 11 Uhr daselbst melden, und ihre Jura wahrnehmen, im widerrigen aber der ohnsehbaren Praclusionen gewärtigen.

II. Personen so entlaufen.

Ein Junge von 16 Jahren, so kleiner Statur, rotte Haare, und häufige Sommer-Großlein im Gesichte hat, und einen schlechten braunen Rock, eine Mütze von roth Luch und Schuppen-Druck träs get, hat den 13ten Junii zu Kloxin, wofelb er sich bey dem Pferde-Hirten vermittelbet, ein lichte braun Pferd mit schwarzen Haaren im Kamm und Schweif, von der Weibde entwandt; Sollte nun jemand von dem D ebe, oder dem entwandten Pferde Nachricht geben können, so beliebe er solches an den Herrn Kreis-Einnehmer Waldemann zu Stargard, oder den Herrn Senator Biesel in Pritz zu melden.

12. Gelder so zinsbar ausgethan werden sollen.

1600 Rthlr. Schynachtsche Kinder-Gelder, worunter 1300 Rthlr. Preussische & 300 Rthlr. Sächsische

Sächsishe ein Drittelhüden sind, liegen zum Ausleihen bereit; Wer selbige benöthiget, und sichere Hypothek stellen kan, beliebe sich bey dem Frey-Schulzen Herrn Kort in Klein Schönfeld zu melden.

700 Rthlr. allerhand Münz-Sorten liegen bey den *piis corporibus* der Wildbergischen Pfarre im Vorposten der Preussischen Synodo zur Ausleihe parat, und können von denen gleich in Empfang genommen werden, welche Consensum *reverendissimi Consistorii* beydes beschaffen, und sich bey dem Königlichem Amte Berchen, und Pastore Leel sich gemeldet haben.

Es liegen noch 200 Rthlr. Brandenburgische ein Drittelhüden, und 200 Rthlr. Sächsishe ein Drittelhüden parat; Wer dieselbige benöthiget ist, der kan sich in Stettin bey Meister Buttendorf in der Fuhkrasse, oder bey dem Brauer Klähn auf dem Regenbergr melden.

Es sollen 600 Rthlr. Kinder-Gelder an Sächsischen ein Drittelhüden, und etwas Groschen zinobar ausgethan werden; Wer solche benöthiget ist, und sichere Hypothek hat, kan sich bey die Vormünder, die Schwester Meister Hatdrath, und Meister Johann George Fleischhauer in Stettin melden.

Es stehen 1500 Rthlr. so gewissen *piis corporibus* geböret, theils in Preussischen, theils in Sächsischen ein Drittelhüden, sowohl in einer Summe, als auch in einzele Summen zur Ausleihe bereit. Wer geböhrige Sicherheit nachweisen, und Consensum Consistorii beschaffen kann, beliebe sich bey dem Herrn Regierungs-Advocat Helmman zu Stettin franco zu melden.

Wer ein Capital von 600 Rthlr. in Sächsischen ein Drittelhüden, ingleichen ein Capital von 700 Rthlr. in Brandenburgische ein Drittelhüden, auf sichere Hypothek anleihen will, kan solche bey dem Regierungs-Secretario in Stettin bekommen.

13. AVERTISSEMENTS.

Da der Graf Frederick Wilhelm von Schwerin auf Puhar, durch die Erkenntnis vom 10ten May und 7ten Septemder p. a. pro Prodigio, und mithin der Administration seines Vermögens zu unfähig erkürt worden, und demselben ein Curator constituiret werden soll; So wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft und Achtung bekannt gemacht, daß niemand gedachten Grafen so wenig Geld, als Söldes Darlehens anleihen und anvertrauen, noch seht auf irgend eine Art mit denselben contrahiren solle. Wie denn daraus niemanden gegen ihn eine Action suchen und angemeinen werden soll. Signat. Stettin den 10ten April 1762.

Königlich Preussische Pommerische und Cammerliche Regierung.

Der Müller Meister Siepel, verkauft seine Lehnsche Mühle bey Labes, an Meister Knüppel; Wer nun an dieser Mühle eine Anfrache zu haben vermaget, muß sich binnen 6 Wochen in Termino den 20ten Junii c. bey dem Sattler Meister Knüppel in Labes melden, sonst der Käufer niemanden responsable seyn wird.

In der Nacht vom Donnerstage auf den Freytag vor Pfingsten, haben sich zwey Pferde von der Conowischen Hütung verlohren. Das eine ist ein schätzlicher Wallach von ohngefähr 10 Viertel und einer starken Statur, dessen linkes Auge etwas schadhafft, und welches übrigens 12 Jahr alt ist. Das andere ist eine pechschwarze Stute, von mittelmäßiger Statur und starken Haaren auf dem Rücken, wo die Seile liegen, hat es einen weissen Strich einer Hand breit, und ist 9 Jahr alt, auch giebt der linke Vorfuß einige Lähmung zu erkennen. Die so von dem Aufenthalte dieser Pferde Nachricht haben, wens den gebeten, solchen dem Pastor Vothen in Conow, bey Wolin, gürtig wissen zu lassen. Die beiden Amtsbauern, denen sie entwandt sind, werden die gesammten Unkosten so gerne tragen, so wie sie vor der Anhaltung und Nachweisung erkenntlich seyn werden.

Nachdem die Witwe Kammern zu Jacobshagen nicht vermögend ihre Viehthschaft ferner fortzusetzen, so hat sich bereits der Brauer Michel Wendt zu Kaufung deren Güter gemeldet; So aber jemand bessere Offerten verspricht, wozu Terminus als der 14te, 21te und 28te Junii anderamet werden, und so sich nicht ein annehmlicher Käufer findet, wird es an letztem Termino dem Michel Wendten als ersten Käufer zugeschlagen werden.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bürger und Baumann Martin Benkel, nebst seiner Ehefrau, Maria Beseden zu Raugarden vor kurzen ab intellectu verstorben, zu dessen Verlassenschaft hat sich hieselbst gemeldet, Anna Sophia Beckner, eine leibliche Schwester-Tochter von dem seligen Benkel, deren Vormünder denn dahin angetragen, daß die Mobilien, welche den Verderbe unterworfen, per modum auctionis möchten verkauft werden. Es wird also Terminus zu Verkaufung der Mobilien, welche in Kur pfer, Betten, Leinen, Kleidung und Hausgeräth bestehen, auf den 30ten Junii c. Morgens um 9 Uhr zu Rathhause angesetzt; in welchen Kaufstunde sich einfinden, und die erkändeten Sachen vor bare Bezahlung in Empfang nehmen können. Zugleich werden auch diejenigen so erman ein näheres oder vorzüglicheres Recht an dieser Verlassenschaft oder eine An- und Ansprache zu haben vermagten, hiemit sitiret, in präfixo Termino sub pena preclusi persönlich zu Rathhause zu erscheinen, und ihre Jura wahrzunehmen.

Zu Alten Damm hat der Bürger und Brauer Herr Johann Christian Marx, seine Häuser in der Langen- und Wollweberstrasse belegen, nebst der Scheune vor dem Söllnwerder-Thor verkauft, und will den Käufer

Käufer den 22ten Julii c. die gerichtliche Verlassung thun; Welches hiedurch sub prejudicio bekannt gemacht wird.

Zu Lades verkauft des Tuchmacher Christian Schmidten nachgelassene Witwe, ihr Wohnhaus, in der kurzen Kirchen-Strasse, an den Bürger und Tuchmacher Meister Johann Grodeck für 115 Rthlr.

Ingleichen verkaufen dafselbst Plantations-Erben, eine Hauswiese an den Bürger und Fleischer Meister George Friderichen zum Erb- und Todten-Kauf. Zu beider Verlassenschaft ist Terminus auf den 2ten Julii festgesetzt.

Denenjenigen, die ein schwarzes, und ein braunes Pferd, deren Werth zusammen wohl auf 200 Rthlr. beträgt, weggenommen, und hiñtänglich doctren kann, daß er Eigentümern derselben, kann sich diesehalb des forderfamsten bey dem Herrn Landrath von Melckentin zu Stargard melden. Es dienet aber zur Nachricht, daß der verdächtige Verkäufer dieser Pferde, das erhaltene Kaufpreium nach gescheneuer Untersuchung nicht völlig zurück geben können, sondern schon 65 Rthlr. davon durchgebracht mithin aus der Eigentümern dieser Pferde, solche 65 Rthlr. erfassen.

Der Herr Albrecht Christian Carl von Bock, Erbherr auf Kleinen-Nemmerin, verkauft dieses Guth Klein-Nemmerin aus freyer Hand, als ein Allodial-Guth, an den Arrendatorium Dolden für 1300 Rthlr. Sollte nun jemand seyn, der eine Ansprache daran zu haben vermeinet, derselbe thut sich 3 davo über 4 Wochen in Polzin bey den Herren von Bocken melden, oder zu gewärtigen, daß alldann der Kauf geschlossen, und er nicht weiter gehdet werden soll.

Es wird hiemit bekannt gemacht, wann jemand den Seiden-Bau erlernen will, kann sich anjehs nach Cöseln bey dem Inspector Silbermann einfinden, dafey frey Quartier und gratis zu lehen, wie auch die gewonnene Coccons anders zu senden; Welche denen Liebhabern aufrichtig soll abgehspelt und die reine Seide geliefert werden.

Es ist dem Bauren Gerhard Birch aus Franckhausen, den letzten Freitag, eine schwerliche Stute so trüchtig gewesen, von der Geisung beyin Dorfe weggenommen; Wer nun solches Pferd an sich ge- kauft, oder sonst wo an sich gebracht haben möchte, wird ersucht, solches gegen Erlangung der etwanig vermandten Kosten, oder Erlangung des Kaufgeldes dem Eigenthümer wieder zuustellen.

Es ist dieser Tagen der Schiffer Johann Hinrich Horn mit einer Ladung von 74 Last Hafer von Königsberg allhier in Stettin angekommen, dessen Ablatere alda sind die Herren Pratorius & Compagnie. Da man nun obgedacht aller Nachfrage den Empfänger, da das Connoissement auf Ordre gestellt, nicht erfahren können. So wird solches hiedurch bekannt gemacht, und hat sich der Eigener am Königl. Hofe alhier zu melden.

Es sind med 0 Decembris 1761, wie die Armee des Herzogs von Würtemberg zum letzten von Cölsberg zurückgegangen, und ein Theil davon Camin passirte, von dem Fuhr-Wesen, woben die Leute verlaufen, in Camin zwen verbungerte und verferne Pferde sehen geblieben, und an dem Herrn Hauptmann von Weobdeke, als damaligen Erzh. Directorem abgeliefert worden. Eines ist eine kleine weiße Stute, und das andere ein kleiner 14 jähriger brauner Wallach. Da nun diese Pferde, welche wahrscheinlich aus der Mark und der Gegend Berlin seyn müssen, sich nieder alles vermuthen bey guter Wartung und gentsener Rube wieder e-hohlet und zu Kräften gekommen; So wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können dieselbe so sich dazu als Eigenthümer zu legitimen im Stande, solche gegen Erstattung der Kosten bey dem Herrn Hauptmann von Weobdeke zu Berlin bey Trentow an der Rega in Empfang nehmen.

Den 2ten Julii c. soll das von dem verstorbenen Bräuer Jafnel hinterlassene Testament vor dem Stadtgerichte zu Stargard publiciret werden; Welches denen In-erestten hiemit angesetzt wird.

Es hat der Schiffer Michael Brück von Königsberg mit auf hier gebracht ein und eine halbe Last Hafer, in 110 Säcke, gezeichnet mit W. Da sich nun zur Zeit der eigener nicht gemeldet, so hat der diense Kaufmann und Wäcker Dahl solche in Empfang nehmen müssen; So hiemit bekannt gemacht wird.

Zu Dorst verkauft der Feldscheer Herr Johann Ludewig Kliewick, an den Eschlächter Meister Schumann, seine aus der mütterlichen Erbschaft ihm zugefallene, und auf diesem Stadfelde belegene Landung, als: 1 ein halb Morgen Hauptstück im Felde nach Rischow, zwischen Klewickens Kirch, und dem Müller Kleren, 2 ein viertel Morgen Wiesens-Camp, zwischen der Leusfelchen, und Kästern, 2 und ein halb Morgen Kieghuhl, zwischen der Witwe Bräuppen, und der St. Marientkirch, 1 Morgen Vier-Ruthe, zwischen Köpfen, und Frau Pastor Waichen, ein halb Morgen Hauptstück im Felde nach der Ober-Wühle, zwischen Herrn Bürgermeister Schmidt, und Herrn Cämmmerer Schulte.

Ingleichen verkaufen sämtliche Klewickens Erben, ein halb Morgen Hauptstück im Felde nach Rischow, zwischen Kästern und Müller Kleren belegen, an eben den Eschlächter Schumann. Terminus zur Verlassung ist auf den 18ten Julii c. präfixiret; Alldenn Contradictentes sub pena preclusi sich zu Rathhause melden müssen.

Diese Nachrichten sind allhier in Stettin, als in allen Pommerischen Postämtern für 1 Gr. zu bekommen.